

**"Der Courier"**  
is the leading Canadian Paper in  
the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries ..... \$3.50  
If paid in advance:—  
Canada ..... \$2.00  
1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

und Der Herold == Organ der deutschsprechenden Canadier

**"Der Courier"**  
ist die führende Zeitung für die  
deutschsprechenden Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Bezugspreis:  
Im voraus bezahlt:  
in Canada ..... \$2.00  
für Ausland ..... \$3.50

24. Jahrgang 12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 1. Juli 1931.

12 Seiten

Nr. 34.

## 14 Polizisten bei Aufruhr in Winnipeg verletzt

### Demonstration gegen Arbeitsminister G. Robertson führt zu Ausschreitungen

Hundert Polizisten, die zur Wiederherstellung der Ordnung herbeigerufen wurden, wurden mit Steinen und Blöcken beworfen

Sieben Männer in Winnipeg verhaftet. — In Windsor, Ont., ebensfalls Unruhen, wobei ein Polizist geschlagen wurde.

Winnipeg, 26. Juni. — Zu feiernden Ausschreitungen arbeitsloser Männer und Frauen kam es am Freitag nachmittag vor dem Hotel, in dem der kanadische Arbeitsminister Senator Gideon Robertson mit städtischen Rotstiftbeamten verbündete. Mehr als 1000 Personen hatten sich in erregter Stimmung versammelt und ließen sich durch die aufsteuernde Menge einer Frau noch mehr erregen, insbesondere als sie an die Arbeitslosen die Auforderung ergeben ließ, das Hotel zu ihrer men, naddem man eine Ablösung den Zutritt verneint hatte.

Ein hundert Polizisten mussten eingreifen, um die Wut der tobenden Menge zu dämpfen. Dabei entwirrte sich auf einige Zeit ein Steinrieg mit Steinen, Zementkübeln, Stöcken und Polizeikübeln. Sieben Männer wurden verhaftet, bevor es gelang, die Menge zu zerstreuen. 14 Polizisten trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon und mußten sich zur Behandlung ins Krankenhaus begeben. Am erneuten wurde der Kommissar John Brune in Mitteldeutschland gesogen indem er einen Schädelbruch und einen Armbruch erlitt. Inspector R. McDonald, ein Polizeiveteran, wurde am Kopf von einem fünfzehn Zentimeter langen Stabholz getroffen, als er sich an der Verfolgung der fliehenden Unruhestifter beteiligte, wurde daraufhin bewußtlos und mußte in einem Polizeiwagen abtransportiert werden. 15 Minuten nach Beginn der Unruhen war die aufrührerische Menge bereits seriet, doch verfehdete sich eine Partie in Häusern und Seitengassen, um aus dem Hinterhalt ihre Wurzeldrohne auf die Hinter der Ordnung zu schleudern.

Der Zusammenstoß vor dem Hotel ging eine Arbeitslosem-

ammlung auf dem Marktplatz vor, die jedoch ruhig verliefen. Die Versammlungsteilnehmer bildeten eine Menschenkette und so gingen zu dem Hotel. Minister Robertson hatte daselbst jedoch schon verlassen, als die Auseinandersetzung begann. Späterhin sprach er sein Bedauern über die Unruhen aus und mindestens den Verletzten baldige Wiederherstellung. Er betonte, die Bürger Winnipegs würden gegen die Wiederherstellung solcher Versammlungen entschieden gehaftet werden, während die Unterstützung der Arbeitslosen seitens der Regierung dadurch nicht

### Stundung der Kriegsschulden der Dominions

London. — Großbritannien gewöhnt den Dominions ein einjähriges Moratorium für ihre Kriegsschulden an Großbritannien und folgte damit den Richtlinien, die wie der Schatzkanzler im Unterhaus erklärte, sich somit dem Gesetz mit dem Buchstaben der Präsident Hoover's Kriegsschulden-Antragung anzupassen.

Die Verteilung der britischen Regierung wird dem Gesetz an und für sich schwer belastet britischen Budget unter \$55.000.000 kosten.

Das bedeutet ein großes Opfer für die Steuerzahler dieses Landes, die die bereits bedeutende Anforderungen gestellt worden sind, konstatierte Herr Snowden in seiner im Unterhaus gehaltenen Ansprache.

Aber wir hoffen, daß die Schritte die wir im Verein mit den Verstaaten unternommen haben, durch die französischen Wiederbelebung des Vertrauens und der Prosperität gewährte Hilfe mehr als berechtigt sein werden," fügte der Kanzler hinzu.

Um die Arbeitslosigkeit vor dem Hotel ging eine Arbeitslosem-

### 143 Meilen in der Stunde zurückgelegt

Ein Triumph des „Schienen-Zeppelin“ auf rasender Fahrt von Hamburg nach Spandau

Berlin. — Franz Grudenbergs „Schienen-Zeppelin“ übertrumpfte die reguläre Flugzeit der zwölf Minuten Hamburg und Spandau verbindenden Luftfahrt-Aeroplans der „Luftschiff“ um vier Minuten, indem er die Strecke in zwei Minuten weniger als die eigene fahrplanmäßige Zeit beträgt, zurücklegte.

Grudenberg, der Erfinder des Luftwagens, wurde auf der Fahrt von seiner Gattin, dem Piloten Willi Blaß, seinem Assistenten Kurt Stoeckel und zwei Mechanikern begleitet.

Aufgefahren von einem auf zwei kurze Strecken herrschenden Regel, der jedoch keine Herabminderung der Fahrtzeit bedingt, waren seinerlei Störungen der überaus glatt verlaufenden Fahrt zu verzweifeln.

Ein Handelsflugzeug, das zur Abfahrtzeit des „Schienen-Zeppelins“ in Hamburg aufstieg, um dem Grudenbergs Flugzeug zu folgen, blieb die meiste Zeit über zurück, holte den Zug aber ein, als letzterer gegen

### Deutschland und Rumänien treffen Handelsabkommen

Bukarest, Rumänien. — Hier wurde berichtet, daß zwischen Deutschland und Rumänien ein Abkommen getroffen worden sei, nach welchem Deutschland jährlich 100.000 Tonnen Ladungen Weizen und Getreide von Rumänien kaufen wird und zwar zu einem Zoll von 50 bis 60 Prozent unter dem jeweils Zolltarif. Rumänien will dafür maßnahmeweise deutsche Fabrikate einführen.

Polizist in Windsor, Ont., geschlagen

Bei einem Aufruhr, der von Kommunisten gelegentlich einer Versammlung des Gewerkschaftsbundes infolge wurde, wurde ein Polizist schwer geschlagen, während 3 Polizisten verhaftet wurden.

### Mellon in Paris

Paris. — Der amerikanische Schatzkanzler Andrew W. Mellon, dessen Besuch in London mit der Ankündigung des Hoover-Planes für Stundung der Reparations- und Kriegsschuldenzahlungen in hervorragender Verbindung stand, traf in Paris ein und stürzte sich alsbald auf seine Aufgabe, eine Ausgleichsvereinbarung der Verstaaten und Frankreichs über den Vorstoss des Präsidenten Hoover zu schließen.

Die Delegationen erklärten, daß nur eine Vermittlungsorganisation mit nationalem Interesse darf genutzt werden, um genügend Anfangszahlungen für die diesjährige Beitragsvereinbarung zu machen und durch das Beratens und die Kaufkraft der

### Durchgreifende Hilfe für den Westen gefordert

Vertreter der drei Präarieprovinzen verlangen 55 Cents Anfangszahlung für den Buschweizen

Ottawa, Ont. — Ministerpräsident R. B. Bennett und sein Kabinett wurden durch Delegationen aus dem Westen dazu aufgefordert, eine nationale Weizenvermarktungsbehörde zu schaffen, so daß die Notwendigkeit für Pools und andere Getreidevermarktungsorganisationen hinfällig wird. An der Spitze der Delegationen standen Ministerpräsident Brownlee von Alberta, Ministerpräsident Anderson von Saskatchewan und Minister Gooch von Manitoba. Bennett gab an, daß er dem Vorstoss größte Aufmerksamkeit schenken werde. Er ließ sich zwar nicht direkt über den Vorstoss aus, sagte jedoch, daß die Regierung alle im Interesse der Weizenproduzenten notwendigen Schritte treten werde.

Die Delegationen erklärten, daß nur eine Vermittlungsorganisation mit nationalem Interesse darf genutzt werden, um genügend Anfangszahlungen für die diesjährige Beitragsvereinbarung zu machen und durch das Beratens und die Kaufkraft der

### Zwei Fliegerpaare überflogen Ozean

Harold Gatty und Wiley V. Post auf einem Rekordfluge um die Welt

Otto Hillig und Holger Hoiris erreichten ihr Ziel, Kopenhagen (Dänemark)

New York. — Harold Gatty und Wiley V. Post, die beiden amerikanischen Flieger, die in 16 Stunden den Atlantischen Ozean überflogen, sprachen inmitten des Begegnungsstrubels auf dem Tempelhofer Platz in Berlin über den Kandum nach Amerika.

Die Delegaten wiesen gleichzeitig darauf hin, daß die Gründung des Weltverbands und anderer Getreidevermarktungsorganisationen hinfällig wird.

Die Delegaten wiesen gleichzeitig darauf hin, daß die Gründung des Weltverbands und anderer Getreidevermarktungsorganisationen hinfällig wird.

Die Delegaten erklärten, daß nur eine Vermittlungsorganisation mit nationalem Interesse darf genutzt werden, um genügend Anfangszahlungen für die diesjährige Beitragsvereinbarung zu machen und durch das Beratens und die Kaufkraft der

Zwei weitere Ozeanflieger Bremen. — Otto Hillig und Holger Hoiris, das zweite Paar amerikanischer Transatlantik-Flieger, dem innerhalb zweier Tage die Landung in Deutschland glücken sollte, lagen in Bremen an. 240 Meilen von Kopenhagen entfernt, dem Endziel seiner laufenden Überfahrt. Beide waren gänzlich erschöpft, und sonderlich Hoiris, der den Aeroplans über 32 Stunden lang in den Lüften gehalten hatte, schien totalen Zusammenbruch nahe.

Sie legten ihren Flug nach Kopenhagen (Dänemark) fort, wo sie wohlbehalten landeten.

### Mormonen wollen Chicago kaufen

Chicago. — Salt Lake City, die Stadt der Mormonen, will die finanziellen Schwierigkeiten von Chicago lösen. Bürgermeister Gerald Murphy erhielt von der Handelskammer in Salt Lake City folgendes Telegramm:

„Judas Iskariot würde ersteren“

Lutherland, Pocono Pines, Pa. — Unter Beteiligung von annähernd hundert Delegaten und Gästen aus allen Teilen der Verstaaten und Kanadas stand hier der 39. Kongress der Internationalen Waller-Liga statt.

Am leinen Eröffnungssrede wandte Prof. W. A. Meyer vom Lutherischen Concordia-Predigerseminar in St. Louis sich gegen den Schulunterricht der Menge auf den Schultern davorgebrachten wurde.

Es dämmerete bereits, als das Flugzeug „Winnie Mae“ über dem Flughafen gerichtet wurde, auf dem eine große Menschenmenge schon seit Stunden auf die amerikanischen Flugabenteurer wartete.

Naß späteren Meldungen sind Gatty und Post bereits über Westaustralien bis zum größtmöglichen Wetter weitergegangen und stehen im Begriff den Stillen Ozean zu überqueren.

### Vergiftung der Königin Helene?

London. — Besuch von Wien an den Daily Express brachte die Nachricht, daß Königin Helene, die Gattin König Karls von Rumänien, an einer Vergiftung leide. Angestellte des Haushalts der Königin, so hieß es in den Depeschen, bestätigten die Bericht von der Erkrankung der Königin und sagten, daß diese von ihr dadurch verursacht wurde, daß sie eine Dose aus einer von den verschiedenen Fabrikatzen eingeschüttete Schwellenläuse erstickte. Ein Schwellenläuse-Schädel explodierte, und aus ihm stieg ein blutiger Rauchwolke auf. Die Schwellenläuse floh nach den Flammen hinab, die aufzuhängten.

All die Gebäude brannten sehr bald lichterloh, aber das hielt die herbeigeholten Ärzte und Pflegerinnen nicht davon ab, zu den Verletzten zu eilen, die in allen Privatautos, deren man habhaft werden konnte, in die Krankenhäuser gebracht wurden. In einem Schuppen der Fabrik wurde, der von den Flammen nicht erfaßt hat, brachte man vorläufig die Leichen unter.

Eine große Anzahl Fabrikarbeiter liegt mehr oder minder schwer verletzt in den Hopitalen. Gleich nach der Explosion wurde das Aufsichtsamt von englischen Angehörigen der Arbeiterchaft belagert.

### Mädchen als Gelddranknacker

Von Youngstown in Süd-Alberta kommt die Nachricht, daß dort drei Golddranknacker, wodurch eine ein Mädchen ist, verhaftet und nach Letzbridge gebracht wurden. Der Einbruch wurde am 13. Juni in dem Ort Hemerita verübt. Das Mädchen, dessen Name Margaret Westfield ist, hat den beiden Männern Hilfe geleistet und ist durch einen Zentner, das sie erstickt hat, gerettet. Alle drei haben längere Zeit zusammen gewohnt und waren arbeitslos. Die Verurteilung der drei Holden ist bis Juli aufgeschoben.

### Sprengstoffanlage der brit. Marine fliegt in die Luft

Teil 19 Tote, 19 Verwundete, 8 Vermisste. — Nitroglycerin explodierte. — Große Feuersbrunst.

Wrexham, Dorset, England. — Zu der Sprengstofffabrik der britischen Marine in dem unweit von hier gelegenen Ort Walton Heath erfolgte eine Nitroglycerin-Explosion, welche 19 Menschen getötet und 19 andere verletzt hat. Acht Menschen werden vermisst. Die Erfüllterung, welche die Explosion verursachte, wurde auf

niele Meilen in der Runde verprüft. Eine zwei Meilen entfernt stehende Mann warf sie von dem Stuhl, auf dem er saß, und drei Meilen entfernt Postamt wurde fast zerstört. Sie zertrümmerte mehrere Gebäude der ausgedehnten Fabrikatzen. Ein Schwellenläuse-Schädel explodierte, und aus ihm stieg ein blutiger Rauchwolke auf. Die Schwellenläuse floh nach den Flammen hinab, die aufzuhängten.

Alle Gebäude brannten sehr bald lichterloh, aber das hielt die herbeigeholten Ärzte und Pflegerinnen nicht davon ab, zu den Verletzten zu eilen, die in allen Privatautos, deren man habhaft werden konnte, in die Krankenhäuser gebracht wurden. Der Einbruch wurde am 13. Juni in dem Ort Hemerita verübt. Das Mädchen, dessen Name Margaret Westfield ist, hat den beiden Männern Hilfe geleistet und ist durch einen Zentner, das sie erstickt hat, gerettet. Alle drei haben längere Zeit zusammen gewohnt und waren arbeitslos. Die Verurteilung der drei Holden ist bis Juli aufgeschoben.

### Ausschluß russischer Waren aus den Vereinigten Staaten

Washington, 27. Juni. — Das Schatzamt der Verstaaten geht nach einer Mitteilung an die United Press mit dem Plane um, gegen alle Waren aus Sowjetrussland ein umfassendes Einfuhrverbot zu erlassen. Sollte der Plan zur Durchführung gelangen, dann würde er den dreifachen Schritt dieser Art in der jüngsten Zeit bedeuten. So weit jetzt beabsichtigt, soll der Plan bereits am 1. Januar 1932 in Kraft treten. An dem Tage beginnt die Befreiung der im Zolltarif gelegten Hawley-Smoor vorgelegten Bestimmung, durch die die Ein-

führung irgendwelcher fremden Produkte nach Amerika verboten wird, bei deren Herstellung Zwang oder Druck ausgeübt wurde.

Im Schatzamt vertritt man die Auffassung, daß in Russland alle Arbeit unter Zwang und Druck erfolgt. Diese Interpretation gründet sich auf die Tatsache, daß in Russland unter dem Zünfjahresplan alle menschlichen Kräfte zwangsweise herangezogen werden, und daß dort jeder einer Strafe unterliegt, wenn er sich den industriellen Besitzern der Machtgeber in Moskau nicht stellt.



Das erste Flugzeug, das Postpost von Australien nach England brachte, ist hier auf dem Flugplatz in London, England, gelandet. Die Post wird eben ausgeladen, um dann über das Land verteilt zu werden.

**"Der Courier"**

Organ der deutschsprechenden Kanadier.  
Gegründet jeden Mittwoch.  
Sekretär: W. G. Mann, Geschäftsführer des "Western Printers Association, Limited".  
Redakteur: H. E. Mann, Geschäftsführer.  
Postfach: 1835-1837, 18th Street, Regina, Sast.

**"DER COURIER"**

The Organ of the German-speaking settlers of the West.  
MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASSN., Ltd., 1835-1837, 18th Street, Regina, Sast. Can.  
and place of business, 1835 18th Street, Regina, Sast. Can.  
All stock owned by the readers of the paper.  
J. W. EHmann, Managing Director.  
(Advertising Rates upon application)

**Ein Nachwort**

Wenn man die ungünstigen Zeitverhältnisse und das im letzten Augenblide noch entgegnete regierungliche Better bedenkt, muß man zugeben, daß der zweite Deutsche Tag für Sasfathdeman, der am 20. und 21. Juni in Regina abgehalten wurde, einen überwältigenden Erfolg zu verzeichnen hatte. Die Regierung, die schwächeren und unverfehlbaren Konservativen hatten ihre Meinung ohne die geringste Schwierigkeit der großen Masse unserer deutschsprechenden Bürgertum gemacht. Mit einer geradezu erstaunlichen Begeisterung und einer bewundernswerten Offenheit nahmen sie an den Veranstaltungen teil. Sie brachten die Opfer gerne in dem Bewußtsein, daß sie dadurch der deutschkanadischen Sache und insbesondere dem öffentlichen Antreten des Deutstoffs einen wertvollen Dienst erwiesen. Sie trugen aber auch mit sich die Überzeugung hinzu, daß die deutschkanadische Bewegung in Sasfathdeman nicht eingehalten oder tot ist, sondern zu schönen Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Das trostet, hält und ermuntert den Einzelnen, der vielleicht manchmal stumm und verzagt werden möchte. Das gibt ihm die Kraft, in seinem Wirken für die gemeinsame große Sache nicht zu erlahmen, sondern den herlichen und sozialen Unteren seines Volkes unermüdlich zu dienen und zu bemühen. Wenn Leute von Gleichgesinnten zusammenströmen, alle belebt von einem Ideal und einem hohen Ziel, dann erwarten jene am gemeinsamen Feuer jeder zu neuem Rufe und neuem Entschluss.

Doch ein Deutlicher Tag wäre eine sehr unvollkommen Sache, wenn er lediglich Verhandlungen wie bei einem Pöfseien oder einem Bildnis bieten würde. Dazu braucht man seinen Deutlichen Tag, obwohl auch die gemischt Seite unseres Deutschen Bebens zur Geltung kommen soll. Die unvergänglichen Schätzungen deutscher Künft und deutlichen Geistes sollten im Rahmen des Deutlichen Tags eine hervorragende Stelle enehmen. Ehren wir unsere deutschen Meister, so ehren wir uns selbst. Darüber hinaus mit jeder Deutlichen Tag auch noch einen bestimmten Anzahl, einen Grundgedanken haben, der alle durchdringt und erhält. Der diesjährige Deutsche Tag in Regina stand im Zeichen der allgemeinen Weltkrisis und ihrer Linderung. Dadurch gewann er eine Bedeutung, die weit über Sasfathdeman hinausreicht und dem Deutstof in ganz Canada Richtung und Ziel gab.

Zu der öffentlichen Erklärung, die allgemeine Zustimmung fand, wurde ein wahrherriger Auftritt an alle deutschsprechenden Volksgenossen erlassen, in dieser Artzt mehr denn je hiflsvorrecht zu sein und den Gemeinschaftsgeist zu verstehen. "Wenn wir auch nicht alle Rechte benötigen können, so wollen wir doch tun, was in unseren Kräften steht, um unter Mitmenschen und namentlich unter deutschsprechenden Volksgenossen von dem außerordentlichen Elend zu schützen. Hier haben wir eine Pflicht und Aufgabe unseres Deutstoffs, die garnicht ernst genug eracht werden kann", heißt es in dem Auftritt. Zugleich wird an die verantwortlichen Stellen in Dominion und Provinz in Stadt und Land appelliert, durchgreifende Hilfsmaßnahmen zu unternehmen. Dass der Ratzeit sollen aber auch unter Einziehung aller Kräfte unsere deutschsprechenden Kulturreinrichtungen, unsere Schulen und anderen Bildungsanstalten, unsere deutsche Presse und um jeden Preis erhalten werden, bis eine bessere Zeit anbricht.

Der Deutsche Tag beginzte sich aber nicht mit der Feststellung des Notstandes und mit einem eindringlichen Aufruf zur gegenwärtigen Bruderlichkeit, sondern endete mit deutlicher Gründlichkeit auch nach den tiefsten und letzten Urteilen der großen Weltdeputation, unter der wir in Canada so bitter leiden. So kam eine Resolution zugestimmt, gerichtet an die Adressen der Dominionregierung in Ottawa, die erachtet wird, auf eine Revision der sogenannten Kreditaufträge hinzuwirken zu wollen. Hier wurden die deutschsprechenden Volksgenossen als kanadische Bürger, denen das Wohl Canadas achtungsvoll und ehrlich am Herzen liegt. Sie predigen als Farmer, als Geschäftsmänner und Arbeiter, die in der unseligen Kriegszeit in Europa den Anfangspunkt der Weltkrise erlebten. Diese Eröffnung ist von weitaustragender Bedeutung, gerade im gegenwärtigen Augenblick, da die Erkenntnis von der Unhaltbarkeit und Unabführbarkeit der Radfahrsordnung in allen Ländern an Anhängern gewinnt. Und die Aktion des amerikanischen Präsidenten Hoover ist legen Ende, auf diese Einsicht zurückzuführen. Allen gegenwärtigen Anstrengungen einiger Staatsmänner in den genannten Ländern zum Trotz bringt das Gebilde der sogenannten Freundschaftsverträge und der damit verbundenen Reparations langsam zusammen. Die Verträge von Versailles, St. Germain, Trianon und Neuilly haben keinen Ewigkeitswert, da sie aus dem Kriegschaos geboren und dazu bestimmt waren, große, geistig regsame und solche Völker wie das deutsche, das österreichische und ungarische gewaltam aus dem Boden zu halten und ihren Antrieb mit allen Kräften zu verhindern. Die Folgen dieser Abhängigkeit führen wir heute alle am eigenen Leibe. Der internationale Wirtschafts- und Finanzverkehr ist in Schulmutter Weise gefordert worden. Ganze Völker sind darunter verarmt, daß sie den kanadischen Weisen nicht laufen können. Viele Staaten müssen hohe landwirtschaftliche

Schutzsteuern einföhren, um ihre eigene Landwirtschaft vor dem bölligen Zusammenbruch zu bewahren. Es würde zu weit führen, wollte man hier die Zusammenhänge darlegen. Wer noch einmal anmerksam den Wortlaut der Resolution im letzten "Courier" durchliest, wird erkennen, daß der Deutsche Tag in Regina damit eine mutige Tat vollbracht hat.

Mögeln auch die Deutschen Tage in Edmonton und Winnipeg von einem ähnlichen äußeren Erfolg begleitet sein und einige Grundgedanken herausarbeiten, die Auflösung in weitere Kreise tragen und den Wiederaufbau Canadas möglich und fördern, so ist kein Fehler.

**Ein „amerikanischer Bluff“?**

In gigantischer in zwei Unionen über die ganze erne Seite lastender Übereinstimmung darüberzeugt Dr. Zeyns Goebels in dem nationalsozialistischen Berliner Organ "Der Angriff" den Vorwurf des amerikanischen Präsidenten Hoover mit den Worten: "Deutschland das Opfer eines neuen amerikanischen Bluffs". Erfolgt wird in diesem Artikel, die Nationalsozialisten würden ihnen Kauf und die Tributzahlungen fortziehen.

"Wir erachten den Hoover Plan einer einjährigen Stundung aller Kriegsschulden", heißt es dann weiter, "als einen politisch wertlosen Vertrag, das brennende Problem der Tributzahlungen zu lösen. Dies ist überhaupt keine Lösung, sondern nur ein Hinweis der Entscheidung für ein Jahr. Selbst wenn die Youngplan-Zahlungen für ein Jahr ausgesetzt werden, wird es nicht möglich sein, die deutschen Finanzen in Ordnung zu bringen und Deutschlands verzweifelter wirtschaftlicher Lage die Peine zu nehmen."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Die Nationalsozialisten erachteten erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen unter den Nationen wiederherstellen wird."

Als besonders beiderhand erachtet das Blatt die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten endlich aus ihrer Rolle der Kriegsteilnahme an europäischen Angelegenheiten herausgetreten sind und nun in dieser Beziehung bei "Deutschland hat über ein Dekennium einen Vorherrschaftsversuch, der die Finanzierung und das Vertrauen

## Aus Canadischen Provinzen:

### Grüße und Glückwünsche zum Deutschen Tag in Regina

#### Telegramme und Schreiben aus Ost- und Westcanada

Telegramm des früheren kanadischen Premierministers und jetzigen Führers der liberalen Partei:

"Miss Marie Jacob,  
Much regret that my parliamentary duties prevent me from accepting the kind invitation of the German - Canadian Central Committee to be present at their annual reunion in Regina. Shall be pleased if you will convey to all assembled my cordial greetings and best of wishes for the success of the occasion."

W. L. Mackenzie King.  
In deutscher Uebertragung: "Bedauernd sehr, daß meine parlamentarischen Pflichten mich daran hindern, die freundliche Einladung des Deutsch-Canadian Central Committees anzunehmen, um auf dem Deutschen Tag in Regina anwesend zu sein. Würde mich freuen, wenn Sie allen Verkammelten meine herzlichen Grüße und besten Wünsche für den Erfolg des Ereignisses übermitteln würden. W. L. Mackenzie King."

Telegramm des österreichischen Generalkonsuls Dr. von Kleindorfer in Ottawa:

"Bedauere sehr, daß aus dienstlichen Gründen am Deutschen Tag nicht teilnehmen kann. Sende Ihnen Wünsche für vollen Erfolg. Dr. Kleindorfer, Österreichischer Gesandt."

Schreiben des Schweizer-Konsuls in Winnipeg:  
"Es ist mir leider nicht vergönnt, an Ihrem Feie teilzunehmen, da augere Umstände eine Abwesenheit von Winnipeg im Zeitpunkt der Veranstaltung mir nicht erlauben. Ich wünsche Ihrer Feier bestes Erfolg und begrüße Sie mit vollkommener Hochachtung. Baumann, acting Consul of Switzerland."

Herr W. A. MacPherson, der Justizminister von Saskatchewan, sandte ein Schreiben, in dem es (in deutscher Uebertragung) heißt: "Ich würde mich freuen, wenn Sie in meiner Abwesenheit der Jubiläumsfeier meine Beiträgung für den Beitrag überbringen würden, den die Freunde von deutscher Herkunft in den ländlichen und städtischen Dörfern von Saskatchewan geleistet haben. Ich wünsche Ihrer Organisation Erfolg zur Förderung der Grundzüge, für die Sie eintreten."

Freundlich gehaltene Schreiben trafen ein vom Deutsch-Canadianischen Bund von Manitoba, Winnipeg, unterzeichnet von Herrn Hugo Garsten, und vom Festausschuß des Deutschen Tages in Edmonton, unterzeichnet von Herrn Heinz Voelke.

Der Deutsche Club "Concordia" in Saskatoon teilte die Entschließung von Herrn Dr. E. R. Schmidt und Herrn Kurt Ahrendt als offizielle Vertreter mit und wünschte dem Deutschen Tage guten Erfolg.

Das Mennonitische Landwirtschaftliche Komitee von Saskatchewan war durch Herrn J. A. Dahl, Homestead, Sask., vertreten und lud zugleich zu seiner jährlichen Versammlung am 15. und 16. Juli in Hague, Sask., ein.

### Der schnellste Weg in die Heimat Bremen Europa Columbus

Direkt Dienst Bremen-Holting mit den modernen Rollenbahnen:

Berlin, Stuttgart, Gen. v. Steuben

### Geldüberweisungen

Ausland eröffnen alle Agenten und Geschäftsstellen des  
**North German Lloyd**

654 Main Street, Breming, Mo.

### Saskatchewan Vibank, Sask.

Am 15. Juni schlossen sich zum Bunde der Ehe Herr Joseph Beiseck und Fr. Barbara Keller, Tochter von Herrn Lambert Keller, Sohn von Vibank, zusammen. Am 22. Juni war wieder eine Hochzeit: Herr Jacob Obrigewitsch, Sohn von Herrn Jakob Obrigewitsch von St. Peters Kolonie, Kronau, Sask., mit Fr. Agatha Del. Tochter von Herrn und Frau Peter Del., Tochter von Herrn und Frau Mich. Walter und Witwe Maria Schwarzenberger, geboren aus Kraatz, Kugluk. Sie wohnt in Teufels-Lake, N. Dak. Die Braut waren Hochzeitsgäste der deutischen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein.

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater entzog sie an einen anderen, was ledig ist mir tut, dieser deutschen Rundgesetz nicht beiwohnen zu können. Aber jetzt Sie verhindert, daß ich im Rahmen der Jahre 1928 - 1929, Peter Kuerdt, C. D. vertrat als Generalsekretär den Volksverein."

Herr Peter a. D. J. Klein sprach im Namen der Germania-Kolonie bei Walburg, Sask.: "Die Sprache, die Sitten, den Glauben, das Lied Gott. Ihr Bruder, nicht darüber! Solltet sehr und treu zusammenbleiben." Es ist auch in aller Kürze gesagt. Der Vater

# Alberta-Machrichten

Aus Edmonton und Umgegend

## Die Edmontoner Ausstellung

## Drei Personen total verbrannt

Die Edmontoner Ausstellung ist hauptsächlich eine Veranstaltung für Farmer. In diesem Jahre sind besondere Anstrengungen gemacht worden, die Preise dementsprechend zu verteilen; es erhalten Landwirte und Mäzehen und auch Farmerfrauen Spezialpreise für Buttermachen, für Gemüse und Käsebacken.

In der Verteilung der Preise für Viehzüchter wird in diesem Jahr eine Aenderung vorgenommen worden; es wird mehr Gewicht auf Farmvieh und weniger auf Schafszüchter gelegt werden.

Während der Tage vom 13. bis 18. Juli werden für Farmermädchen Basketball-Turniere stattfinden, für die auch Preise vergeben werden. Die Farmer und Farmerjungen sollen sich auch an den Hütteneinheiten beteiligen. Dieses Spiel ist sehr interessant und loft viele Zuschauer heran. ZuschauerInnen sollen sich ein Autorennen schicken lassen. Miss E. L. Holmes, die Sekretärin, wird Ihnen ein soldes schenken, wenn Sie darum fragen.

Eine Fahrt nach Edmonton ist nicht mit hohen Auslagen verbunden. Die Eisenbahnen werden die Preise herabsetzen. Wenn Sie mit Ihrem Auto kommen, so können Sie ein Zelt mitbringen oder können ein solches billig mieten. Lediglich müssen Sie sich rechtzeitig melden. Den Platz zum Aufstellen Ihres Zeltes erhalten Sie frei. Die Grandstand-Vorführungen werden in diesem Jahr besser als je zuvor sein. Die Highland-Musikfeste wird eine große Rolle spielen. Rufen Sie sich und kommen Sie zur Ausstellung!

## Polizeichef wieder daheim

Edmontons Polizeichef, A. G. Shute, der an der Konvention der Polizeichefs von ganz Kanada und Quebec teilnahm, ist wieder in Edmonton eingetroffen und hat schon verschiedene Besammlungen mit der Stadtbehörde und anderen Autoritäten gehabt, betreifst coetuellen Abteilungen der Arbeitslosen. Polizeichef Shute ist bei einer Konvention in Quebec zum Präsidenten der Polizeichefs gewählt worden. Wenn man bedenkt, daß Shute ganz aus dem Westen stammt, so ist das außergewöhnlich, daß die Wahl gerade auf ihn gefallen ist. Wir gratulieren dem Polizeichef.

## Fünf Jahre für Scheckfälligkeit

Wir brachten vor einiger Zeit eine Nachricht, daß ein deutscher Einwanderer namens August Bill bei einem Postspiel einen Schaden von \$50 aufgestellt, der von dem betreffenden auf \$1150 gefäßt wurde. Herr Bill verlor die Bank in Lacome, verlor aber noch den Prozeß erheblich. Nun wurde der Scheckfänger in Edmonton vor den Richter gebracht und erhielt fünf Jahre Zuchthaus in Prince Albert. Die Gerichtsverhandlungen haben in Edmonton großes Interesse hervorgerufen. Der Richter, dessen Name A. W. King ist, ist zwar schwer bestraft worden, aber unter Landsmannen ist sein Geld los und hat nur eine Lehre dafür erhalten.

Fräulein Margarete Ziegler aus Edmonton hat eine dreimonatige Beaufsichtigung zu verordnen. Sie ist gerade auf ihr getragen ist. Wir gratulieren dem Polizeichef.



## Pasteurisierte Milch

Stets rein — gesund — vollwertig!

Erstklassigen Quark-Käse täglich frisch in großen oder kleinen Kartons

Der Milchmann gibt Auskunft.

## Edmonton City Dairy, Ltd.

Telephon 25154.

Wir haben unsern weißen Wagen jeden Tag in jeder Straße.

## KING EDWARD Hotel

10180—101. Straße

Edmonton Alberta

## Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telephon in jedem Zimmer

## Edmontons Premier Cafe in Verbindung

Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Früh.

## Relief-Konferenz in Edmonton

Am Donnerstag, den 18. Mai, fand in Edmonton eine Konferenz der Kabinettminister der Provinz, der Bürgermeister der wichtigsten Städte und anderer Autoritäten statt. Der Hauptredner war der Minister für öffentliche Arbeiten im Dominionparlament, Senator Gordon Robertson, der sich auf einer Durchreise in Edmonton aufhielt. Es wurden großzügige Pläne für die Zukunft geschmiedet, um der Arbeitslosigkeit abzuholen. Gerade zur Zeit der Sitzung hatten sich Hunderte von Arbeitslosen auf dem Marktplatz versammelt, um auf die hohen Herren Eindruck zu machen.

Nach langem Hin und Her erklärte der Minister der öffentlichen Arbeiten, daß die Regierung bereit sei, 50 Prozent der Kosten für Arbeitslose beizutragen, wenn die Provinzen und Städte den Rest aufbringen wollen. Bissher war der Beitrag für die Dominionregierung nur ein Drittel der Unferten. Der Minister fügte in seiner Ansprache hinzu, daß man mit nichts anderem als nur mit Lebensmitteln die Wagen der Hungrieren stillen kann, und die Regierung verspricht, dies zu tun. So man aber von der verprochenen Hilfe viel merken wird, bleibt abzuwarten.

## Hochzeitsglocken!

Am Sonntag, den 28. Juni, wurden in der St. Petrikirche Herr Pastor Treit von Stony Plain und Fr. Hildegard Rosau aus Brüderheim getraut. Mit beiden Personen feierten in ein Stück Geschichte verhüpft. Herr Pastor Treit ist der Sohn eines "Oldtimers" in Stony Plain, befindet in den ersten Anfangsjahren des Concordia College, absolvierte das theologische Seminar in St. Louis und erhielt vor kurzem einen Ruf nach Leipzig, Sachsen, den er auch angenommen hat; er wird sein Amt in der ersten Woche des Monats in Leipzig antreten. Die junge Frau ist auch eine Tochter eines "Oldtimers" in Brüderheim; sie war lange Jahre Postmeisterin in Brüderheim, Telephonistin, Gemeindesekretärin, ferner längere Jahre Mitglied der Executive der Luther-Liga der Missions-Schule und war in allen möglichen Sport- und kirchlichen Vereinen tätig. Daher waren die Glückwünsche und die Beifüllung an dem Fest sehr zahlreich.

Fräulein Margarete Ziegler aus Edmonton hat eine dreimonatige Beaufsichtigung zu verordnen. Sie ist gerade auf ihr getragen ist. Wir gratulieren dem Polizeichef.

## Von Chicago zurück

Herr Joh. Billie, Sekretär des Loyalvereins der Lutherian Mutual Aid Society, kam in der letzten Woche wieder in Edmonton an, nadjdem er der allgemeinen Konvention dieser Organisation als Delegat in Chicago beigegeben hatte. Herr Billie wurde der ganzen Versammlung als kanadischer Delegat vorgestellt und diente in mehreren Komitees. Unter anderem berichtete Herr Billie, daß ein Beschluss gefasst worden ist, sofort an die Errichtung eines neuen \$50.000 Gebäude zu ziehen, da das alte Gebäude viel zu klein für die Führung des schnell wachsenden Geschäftes geworden ist.

Herr Ludwig Schoop von Spruce Grove stellte dem Courier Büro einen willkommenen Besuch ab und bestellte die Zeitung für ein weiteres Jahr. Herr Schoop sagte, daß Spruce Grove jetzt genügend Regen hat; der Weizen sei infolge der Trockenheit im Frühjahr doch zu rückschlagen, aber Soja und andere Getreide sehr gut aus.

Herr Bruno Schulz, der den meisten Deutschen Edmontons durch seine Tätigkeit im Shania Cafè bekannt ist, trat am 20. Juni eine Reihe nach Vancouver an. Herr Schulz will sich in Vancouver ein Hotel oder ein Stückchen Land kaufen und sich dort dauernd niederlassen.

Herr Heinz Lochde von der Hamburg-Amerika Linie, als offizieller Vertreter des Deutschstifts von Alberto zum Deutschen Tag nach Regina reiste, ist am letzten Dienstag wieder hier angekommen. Herr Lochde sagte, daß er nur die allerbesten Empfände vom Deutschen Tag in Regina erhalten hat. Aber er fügte auch, daß die Gegend um Regina im Vergleich zu Edmonton doch sehr die aussichtslosen infolge der niedergeschlagenen Dürre. Es geht nichts über das sonnige Alberta.

Herr Julius Mayen von Maertorthe, Alta., stellte dem Courier Büro einen Besuch ab und bestellte die Zeitung auf ein weiteres Jahr. Herr Mayen berichtete, daß der Maertorthe-Distrikt auch zu wenig Regen gehabt hat und das Getreide im Vergleich zum letzten Jahre weit zurück ist. Herr Mayen wird in Zukunft in Edmonton wohnen.

## MONARCH THEATRE

Spielen für Donnerst., Freit. u. Samstag:

James Murray Kathryn Crawford in

## "HIDE OUT"

Eine niederschmetternde dramatische Geschichte Jugenddrama.

Schauspieler:

"THE DOG DOCTOR"

Komödie in zwei Akten.

"SHINDIG"

Wilden Movie Cartoon.

Ab Montag:

Charlotte Greenwood Reginald Denny in

## "Stepping Out"

Die entzückende Burlesque seit Monaten.

Schauspieler:

"ANOTHER FINE MESS"

Violet &amp; Harry Sennett.

## Gemeindenachrichten

Dreiheitsgemeinde, Strathcona

Das Sonntagschulprogramm am Sonntag, den 21. Juni, war ein großer Erfolg; dasselbe wurde im King Edward Hall abgehalten.

Die Sonntagschule vermittelte sich bei der Mittagsschule und marschierte zum Schulhof.

Am Sonntag, den 28. Juni,

wurden in der St. Petrikirche Herr

Pastor Treit von Stony Plain und Fr.

Hildegard Rosau aus Brüder-

heim getraut. Mit beiden Perso-

nalen feierten in ein Stück Ge-

schichte verhüpft.

Herr Pastor Treit ist der Sohn eines "Oldtimers" in Stony Plain, befindet in den ersten An-

fangsjahren des Concordia Col-

lege, absolvierte das theologische Seminar in St. Louis und erhielt vor kurzem einen Ruf nach Leipzig, Sachsen, den er auch angenommen hat; er wird sein Amt in der ersten Woche des Monats in Leipzig antreten.

Die jungen Menschen der Gemeinde wirken während des Sommers eifrig im Sportbetrieb. Zwei Softballmannschaften haben sich gebildet, eine Abteilung für Mädchen und eine für junge Männer, die jede Woche Übungen abhalten.

Zu den Monaten Juli und August wird regelmäßig Wodenküche, aber keine Sonntagschule abgehalten werden.

Luth. St. Petri-Gemeinde

Am 5. Juli feiern Gottesdienst, die ganze Gemeinde ist zu dem Sonnabendtag in Stony Plain eingeladen. Die Sommerkirche beginnt am 16. Juli. Am 15. Juli findet die halbjährliche Gemeindenversammlung statt, zu der alle Gemeindeglieder eingeladen sind.

## Deutsche Baptisten-Gemeinde

Die 29. Jahressammlung der Rördlinger Konfirmanden der deutschen Baptisten-Gemeinde in Manitoba, Alberta und BC tagt vom 8. bis zum 12. Juli in unserer Mitte. Delegaten und Beobachter sind erfreut, sich fröhlich anzumelden bei Prediger Rev. Aug. Kraemer, 9530—106th Ave., Edmonton, Alta.

Die Bildung des Rassentheaters für den Deutschen in Edmonton macht gute Fortschritte. Herr Pastor Wohl hat sich in großzügiges Weise bereit erklärt, die Leitung desselben zu übernehmen. Bisher haben sich angeboten: St. Petri-Chor, St. Johannes-Chor, Dreieinigkeits-Chor der Südseite und der gutgeschmackte Chor von Elstersie. Die Chöre haben zuerst einzeln und dann finden einige Hauptproben auf der Südseite statt. Die beiden Chöre der St. Petrikirche und St. Johannesgemeinde haben bereits zusammengekommen. Die nächste gemeinsame Uebung findet statt im großen Raum des Lutherischen Hospizes auf der 109th Ave., am Mittwoch, den 8. Juli um 8 Uhr. Auch solche Sänger sind willkommen, die noch zu keinem Chor gehören.

Herr Bruno Schulz, der den

meisten Deutschen Edmontons durch

seine Tätigkeit im Shania Cafè

bekannt ist, trat am 20. Juni eine

Reise nach Vancouver an. Herr

Schulz will sich in Vancouver ein

Hotel oder ein Stückchen Land kaufen

und sich dort dauernd niederlassen.

Herr Ludwig Schoop von Spruce

Grove stellte dem Courier Büro

einen willkommenen Besuch ab und

bestellte die Zeitung für ein weiteres Jahr.

Herr Schoop sagte, daß Spruce

Grove jetzt genügend Regen hat;

der Weizen sei infolge der

Drockenheit im Frühjahr doch zu

rückschlagen, aber Soja und an-

dere Getreide sehr gut aus.

Herr Bruno Schulz, der den

meisten Deutschen Edmontons durch

seine Tätigkeit im Shania Cafè

bekannt ist, trat am 20. Juni eine

Reise nach Vancouver an. Herr

Schulz will sich in Vancouver ein

Hotel oder ein Stückchen Land kaufen

und sich dort dauernd niederlassen.

Herr Ludwig Schoop von Spruce

Grove stellte dem Courier Büro

einen willkommenen Besuch ab und

bestellte die Zeitung für ein weiteres Jahr.

Herr Schoop sagte, daß Spruce

Grove jetzt genügend Regen hat;

der Weizen sei infolge der

Drockenheit im Frühjahr doch zu

rückschlagen, aber Soja und an-

dere Getreide sehr gut aus.

Herr Bruno Schulz, der den

meisten Deutschen Edmontons durch

seine Tätigkeit im Shania Cafè

bekannt ist, trat am 20. Juni eine

Reise nach Vancouver an. Herr

Schulz will sich in Vancouver ein

Hotel oder ein Stückchen Land kaufen

und sich dort dauernd niederlassen.

Herr Bruno Schulz, der den

meisten Deutschen Edmontons durch

seine Tätigkeit im Shania Cafè

bekannt ist, trat am 20. Juni eine

Reise nach Vancouver an. Herr

Schulz will sich in Vancouver ein

Hotel oder ein Stückchen Land kaufen

und sich dort dauernd niederlassen.

Herr Bruno Schulz, der den

meisten Deutschen Edmontons durch

seine Tätigkeit im Shania Cafè

bekannt ist, trat am 20. Juni eine

Reise nach Vancouver an. Herr

Schulz will sich in Vancouver ein

Hotel oder ein Stückchen Land kaufen

und sich dort dauernd niederlassen.

Herr Bruno Schulz, der den

meisten Deutschen Edmontons durch

## Aus Alberta

Edmonton, Alta.

Die Steuerzahler Edmonton's haben am 24. Juni alle ihre Abgaben gegeben. Die Schulbehörde wäre mit dieser Forderung nie vor die Steuerzahler getreten, wenn sie nicht davon überzeugt gewesen wären, daß neue Schulen unbedingt nötig sind. Besonders starke Gegenpropaganda wurde auf der Südseite getrieben, weil die vorgesehene Schule fast alle für die Nordseite geplant waren. Am ganzen wurden 11,485 Stimmen abgegeben, davon 4,506 für den Bau und 6,979 gegen den Bau der Schulen abgegeben wurden; der Rest der Stimmen war ungültig.

Wir bedauern aufrichtig, daß diese wichtige Sache niedergestimmt worden ist. Die meisten Steuerzahler sagten sich eben, daß diese Schulbauten ernsthaft Steuern verursachen würden, und stimmten einfach gegen eine Geldausgabe, ohne zu bedenken, daß Schulen eben eine Notwendigkeit sind; außerdem hätten viele der Arbeitlosen bei den Bauarbeiten geholfen.

Edmonton's Steuerzahler stehen auf dem Standpunkt, daß alles vermieden werden muß, um die Steuern zu erhöhen. Der Schulboard wird die Sache wahrscheinlich im Herbst noch einmal vor die Steuerzahler bringen.

## Leiche gefunden

Die Leiche des vor zwei Wochen ertrunkenen neunjährigen Knaben Bobbie Dunbar, der vermisst hat, befindet sich in Edmonton, das Kind ist in Ottawa, um einer Bestattung zu unterziehen. Ein Mann namens Martin Mainen, der sich zu der Zeit in der Nähe des Rivers aufhielt, soll die Leiche nicht weit vom Ufer schwimmen und fand sie heraus und beauftragte die Polizei.

## Ruhmt sich das Leben

Herr G. E. Clarke, ein guterfamiger Edmonton Bankier, wurde am 26. Juni erdrosselt in seinem Büro aufgefunden. Clarke war Geschäftsführer der Canadian Bank of Commerce in Strathcona. Neben der Leiche fand man eine Schüppfeife und alle Zeichen deutet darauf hin, daß Clarke Selbstmord begangen hat. Freunde sagen aus, daß Clarke oft frisch und in der letzten Zeit sehr niedergeschlagen war.

## Deutsche Masseartikel

Die Herren Fred Lewe und Hermann Hoff waren am 13. Juni geschäftshabend in Edmonton und besuchten auch das Courier-Büro, wo sie die Zeitung für ein weiteres Jahr bezeichneten. Herr Hoff ist ein jungesbader Chiemseer, der sich vor kurzem mit Dr. K. K. Kellaff verheiratet hat. Beide Herren sagten, daß die Ernteausfälle im Golden Spike-Distrikt sehr gut seien.

Ein Organisationsbüro sucht für alle Städte und Dörfer Kanadas für einen angemessen

Unter- und Generalvertreter. Interessierte melden sich bei dem Büro von \$50 bis \$100. Oberbeamter von \$300 bis \$500 für laufende Betriebsleitung sein. Seine Ausbildung muss erforderlich, jeder wird einen guten Abgang haben. Herren die dafür Ansprüche haben, mögen für eine Probeleistung \$10 einfinden, bei mehr Anzahl wird Beitrag zur Verhandlung erhoben. Bitte Herren schreiben mit genauer Bezeichnung angefordert an:

"Genorv"  
General Organisations- und Vertriebsbüro  
9639-103a Ave. - Edmonton, Alta.

## Premier Brownlee in Ottawa

Am Samstag, den 20. Juni, reiste der Premierminister Brownlee nach Ottawa, um an einer Versammlung der Premiers über die Belegsituation im Westen teilzunehmen. Vor seiner Abreise äußerte sich Brownlee, daß es jenes Erwähnens wünschen müsse, einen besonderen "Peace Board" zu errichten, ähnlich wie das der Zeit während der Kriegszeit war. Herr Brownlee sagte jenseit vor seiner Abreise, daß der Westen und besonders Alberta die steife gut übersehen wird.

## Alberta-Konferenz der Manitoba-Synode

Während der Zeit der Sonderverhandlungen von 1. bis 6. Juli wird sich Herr Pastor Dr. Gould von beiden Synoden in Edmonton aufzuhalten, um in ihren Gemeinden dringende Amtshandlungen wie Trauungen, Beerdigungen usw. zu vollziehen. Da noch nicht bekannt ist, wann sich Pastor Gould in Edmonton aufzuhalten wird, werde man sich an Frau Pastor W. Wahl, 9812-83rd Ave., Edmonton, Telefon 31695, die so freundlich ist, wie sie ist, um die Zeit des Treffens zu bestimmen.

## Peace River-Bahn entschieden

Am 24. Juni traf in Edmonton die freundliche Radräte ein, daß es endgültig in Ottawa beschlossen wurde, daß die längersehnte Eisenbahn vom Peace River Gebiet nach Vancouver gebaut werden soll. Wenn der Eisenbahn gebaut wird, werden dann weitere Städte gebaut werden, dann liegt es aber auch klar aus der Hand, daß nach Laufende in den nächsten Jahren dieses große unbekannte Gebiet bebauen werden; dann wird die bisherige Hauptstadtstadt für die landwirtschaftlichen Produkte. Sollte mit dem Bau in nächster Zeit begonnen werden, dann könnten Laufende Bodenförderung für den und so die Arbeitsmöglichkeit verhindert werden.

## Vegreville erhält neuen Eisenbahnhof

Die Stadt Vegreville an der Luftlinie von North Battleford nach Edmonton erhält jetzt einen modernen Landungsplatz mit großer Lufthalle. Das ganze sind schon über 100 Acre gekauft und geplant, daß dort ein großer Betrieb eingerichtet wird. Für die Leute war es eine große Überraschung, daß die Sache erfüllt wird, dann werden Laufende Bodenförderung finden. Dann liegt es aber auch klar aus der Hand, daß nach Laufende in den nächsten Jahren dieses große unbekannte Gebiet bebauen werden; dann wird die bisherige Hauptstadtstadt für die landwirtschaftlichen Produkte. Sollte mit dem Bau in nächster Zeit begonnen werden, dann könnten Laufende Bodenförderung für den und so die Arbeitsmöglichkeit verhindert werden.

## Heimstätten werden wieder frei!

Solche, die auf Heimstätten zu Hause gefunden, können sich an den Unterzinsen wenden. Er kann Ihnen angeben, wie sie in einer jeden Anstellung kommen können. Sie haben hier schöne, große Anstellungen. Nach fast jeden Monat haben wir einen Zugang von Aufstellungen. Am diesen Tag werden Anstellungen vom ganzen Westen in Vegreville landen.

## Die Regen am Dienstag und Mittwoch hat in diesem Distrikt einen großen Unschlag gebracht;

die Felder stehen vorzeitig aus und die Farmer und Städte haben jetzt Hoffnung, eine gute Ernte zu erhalten.

## Aus Provo, Alta.

Am Sonntag, den 21. Juni, ereignete sich zwischen Lamont und Fort Saskatchewan ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Motorfahrer, das zwei Männer aus Edmonton in fort, kam in ein aus entgegengesetzter Richtung kommendes Auto. Das Auto wurde von Friederich Berg von Fort Saskatchewan gefahren. Ein der Männer auf dem Motorrad namens Gran wurde so schwer verletzt, daß er im Lamont Hospital stirbt nach seiner Entfernung.

## Burdett, Alta.

Die Brudt hierher sieht im Durchschnitt schlecht aus. Der Roggen ist stellenweise gar nichts. Der Weizen ist verschieden; einige Felder sind ganz anständig, andere sind von den Heuschrecken und Drahtwürmern vernichtet.

Die Brudt steht hier sehr gut, nachdem in den letzten Tagen erhaltenen Regen.

Anfangs Juni verlor hier ein junger Mann namens Adolf Schmidt, der aus Deutschland hier eingewandert ist. Sein Motiv ist das Motiv eines Liebesbriefs.

Für die kommenden 14 Tage werden die Wetter von Leduc bis Belasquin arbeiten.

Mit Freude habe ich gesehen, daß die wenigen Courierleiter ihrer Zeitung viel Interesse entgegenbringen, und daß sich täglich neue Leser um-

folgende Stellen vertreten wir: Spirit River, Nordmarch, Bowline, Chinook Valley, Moose Creek, Hines Creek, alle in Alberta; in B.C.: Swan Lake, Rolla, St. John. Wer nach Rolla zu ziehen gedacht, mag sich an Herrn Gottlieb Scholl wenden; der wird ihm über die gegenwärtige Auskunft geben.

Beginn Heimstätten wende man sich an:

R. E. Luening, Spirit River, Alta.

◆◆◆◆◆

Aus Stony Plain

Herr Valentín Alatal, eine hervorragende Persönlichkeit in der Jugendarbeit, reiste in der vorletzten Woche zur Konvention der Weltjugendtag in Vicksburg, Mississipi, wo die nordischen Distrikte, in den Canada mit eingeflossen ist, erwählt.

Wir gratulieren Herrn Alatal zu dieser Auszeichnung. Herr Alatal war schon mehrere Jahre Präsident des Alberta Distrikts.

◆◆◆◆◆

Aus dem Peace-River-Gebiet

Valhalla Centre, Alta. 10. Juni. Heute ging ich über mein Beisein und bemerkte zu meinem Erstaunen, daß der Weizen bald Reifer geworden ist. Ich nahm welches davon nach Hause und setzte den auf, um Frau Erste Bildner in feierlichem Rahmen gebaut werden soll. Wenn ich davon bis 16. Juli hoch ist, angefangen des kurzen Regens von gestern und heute können wir auf eine gute Ernte hoffen. Das Land ist guter Getreideboden. An Rosen gab es bis jetzt noch nicht geblüht, aber eines steht uns: mehr deutsche Lutheraner! Bis jetzt sind wir noch nicht genug Deutsche, um eine gute Ernte zu erwarten.

◆◆◆◆◆

Aus Lamont, Alta.

In der Nacht zum 26. Juni brachten Räuber in das Haus eines Chinesen ein und stahlen \$170 in bar. Der Chinesen bereitet ein Restaurant im Städtchen, aber aus Angst, daß er nicht sein Geld in der Kasse im Restaurant, sondern verwahrt es in seiner Holzstube, baute die Räuber nachts um Bettwaffen auf und legten sich mit Feuerwaffen an. In der Nacht brachte ein Einbrecher durch ein Fenster ein, hielt den Chinesen einen Revolver unter die Nase, rief ihm sein Geld in der Tasche des Chinesen ab, und entwendete wieder durch das Fenster.

Der Chinesen steht ja gar nicht geworden, denn Täuber wurde um seine Bettwaffen auf und legte sich mit Feuerwaffen an. In der Nacht brachte ein Einbrecher durch ein Fenster ein, hielt den Chinesen einen Revolver unter die Nase, rief ihm sein Geld in der Tasche des Chinesen ab, und entwendete wieder durch das Fenster.

◆◆◆◆◆

Aus Leduc, Alta.

Die Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

Die Handelskammer will sich nach einer Ablehnung der Alberta Railways nach Ottawa wenden.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

Aus der Handelskammer von Grande Prairie und anderen Distrikten berichten darauf, daß die Northern Alberta Railways an jedem Eisenbahnzug, der nach Edmonton fährt, mindestens drei Güterwagen anbringen, um den Käfern im Norden Gelegenheit zu geben, ihr Vieh zur Luft zu fliegen. Das Eisenbahn hat sich noch nicht dazu bereit erklärt, daß man befürchtet, daß dies einen ungünstigen Einfluss auf den Edmontonischen Markt hervorrufen würde.

◆◆◆◆◆

# Regina und Umgegend

Herr Pater Hilland verlässt Regina



## Guter Erfolg der Handarbeitsausstellung zu Regina



Wie im vergangenen Herbst mitgeteilt, waren auf der vorjährigen Handarbeitsausstellung (29. April bis 2. Mai) von den englischen Preisrichterinnen ein Anzahl Handarbeiten von deutschen Frauen für die Nationalausstellung zu Toronto ausgewählt und dort mit Preisen ausgezeichnet worden. Mehrere der Preisrichterinnen wurden aufgerufen, nochmals Arbeiten einzubringen. Aufgrund einer Witterung von Frau Dr. S. Holmes, der Einberuferin der Ausstellung, wurden auf diese Arbeiten folgende Preise verlost: Frau Emma King, Winnipeg St. (goldene Medaille), Frau Marie Wolf, Ottawa St. (silberne Medaille) und Fr. Frank, "Courier" (bronze Medaille).

Für Arbeiten, die zur diesjährigen Ausstellung zu Regina eingefüllt waren, erhielt den 1. Preis Frau M. J. Buch, 1717 Victoria Ave., den 2. Preis Frau Anton Lang, Lebster St., den 3. Preis Fr. M. Schub, Regina, Frau Holmes, Regina, und Frau Allan, Toronto, füllten aus der deutschen Abteilung der diesjährigen Ausstellung zu Regina Arbeiten von Frau M. J. Buch, Victoria Ave., Frau M. Schub, Lebster St., Frau A. Köhle und Fr. M. Schub, 1317 Victoria Ave.

Fr. Mabel Burn, Regina, Frau Holmes, Regina, und Frau Allan, Toronto, füllten aus der deutschen Abteilung der diesjährigen Ausstellung zu Regina Arbeiten von Frau M. J. Buch, Victoria Ave., Frau M. Schub, Lebster St., Frau A. Köhle und Fr. M. Schub, 1317 Victoria Ave., für die Nationalausstellung in Toronto aus.

Zur heimzeit veröffentlichten Liste der diesjährigen Ausstellerinnen in Regina ist noch nachzutragen Fr. Anna Stettenthaler, Holstir St., die hübsche Hans- und Maikinen-Vochtfiederei eingeladen hatte.

## Hochzeitsglocken

Unter sehr großer Beteiligung von Gläubigern und Freunden fand am Mittwoch die Trauung von Fr. Helen Kitz, Tochter von Herrn und Frau Pastor Dr. Kitz, im Luther-Kirche, unternehmend gedenkt. Zugleich wurden von den Kindern kurze Einsätze, musikalische und deklamatorische Leistungen gegeben, alle abgesehen auf die Bedeutung des Tages. Frau R. Weller trug ein ergreifendes Gedicht vor. Einige Vereine überredeten den Gefeierten passende Geschenke. Zum Schlusse dankte dem ehemaligen Seeliger der beiden Hochzeitsglocken in Regina für die Einlegung des Paars vorne. Frau Karl Mueller, die Schweizer der Braut, war ihre Schwester, während Fr. Ruth Kitz, Fr. Elisabeth Mueller und Frau C. L. Campbell die Brautmädchen waren. Die kleinen Blumenmädchen waren Dorothy Anna Minemann, eine Nichte des Bräutigams und Fr. Irene Mueller, eine Nichte der Braut. Die Begleiter des Bräutigams war Herr Pastor H. Wimmermann, Herr Karl Mueller und Herr Johann Walter fungierten als Ordner. Herr Pastor Werner Kitz, der Bruder der Braut, hielt eine eindrucksvolle Traurede. Nach der feierlichen Feier fanden sich die geladenen Gäste zu einer Unterhaltung im Luther College zusammen. (Untere Berg, Glückwünche! D. Red.)

**Herr B. A. Küller von Portland, Oregon,** befindet sich seiner Familie vermaut in Regina. Während seines Aufenthalts besuchte er auch den "Courier". Wie er berichtete, ist die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten im allgemeinen ebenso schlecht wie hier. Die Familie wird erst nach zwei Jahren, bevor sie nach家 zurückkehrt.

Sie arbeitet Stoffdrucker. Infolge sehr harter Stoffdrucks müssen verschiedene Eindellungen leider zurückgestellt werden. Wir bitten alle werten Mitarbeiter, in ihren Mitteilungen sich jetzt so kurz wie nur möglich fassen zu wollen.

## Zwei Gründe

für die  
besondere  
Beliebtheit des

# ADANAC BIER „old ale“ und Stout

1. Vorsprüngliche Qualität.

2. Hergestellt von einer unabhängigen Saskatchewan Gesellschaft, von Arbeitern Saskatchewans die Ihren Verdienst auch in der Provinz ausgeben.

ADANAC BREWING CO., LTD.

## Eine Erweckungs- und Zeltversammlung

wird abgehalten in Frenchman's Butte, Sask.  
vom 5. bis 12. Juli. Diese Versammlungen sind interconfessional und dazu eingeladen. Alle Heilige werden erscheinen. Ein Gottesdienst wird über das leste Jahr Bazaar aus dem Buche Daniel wird gegeben. Am 12. Juli wird eine öffentliche Laufe stattfinden. Kommen Sie per Bred oder per Auto. Bringen Sie Ihr Essen und Ihre Denden zum Schafen mit.

A. R. Barker,  
Evangelist,  
Frenchman's Butte, Sask.

## Empfangs- und Wohnungskomitee für Schulvorsicher-Konvention

In der letzten Monatsversammlung der Ortsgruppe Regina des Volksvereins wurden zur Vorbereitung der am 7. und 8. Juli in Regina stattfindenden Katholischen Schulvorsicher-Versammlung zwei Komitees gewählt. Das Empfangskomitee, das ernannt wurde, sieht sich zusammen aus den Herren Johann Heidt, Franz Reis, Bernhard Weißgerber, Valentin Weinbauer und Franz Konrad. Den Wohnungskomitee gehören zu allen Erstgenannten erheblich sind und alle Metallarbeiter ausgeschlossen werden.

Als Mitglied verschiedener Organisationen in Regina ist Herr Schub hier bestens bekannt. Seine Arbeit in der Provinz brachten ihm viele Freunde und Bekannte ein. Edmund wird in ihm einen treuen Arbeiter erhalten.

Wir möchten Herrn Schub besten Erfolg und hoffen, dass er mit seiner Familie in der Radprovinz ein glückliches Heim finden wird.

## Synodalversammlung

Der Canada-District der Amerikanisch-Lutherischen Kirche, Ohio-Synode, veranstaltete vom 9.-15. Juli im Luther-College, Regina, Sask. Das Missionskomitee versammelte sich am 7. und 8. Juli. An Arbeiten liegen vor: "Die Gründe der Überflutung in unseren Gemeinden und ihre Überwindung." Pastor A. Schira: "Anwärter kann innerhalb Kirche vor der Missionsarbeit der Synode lernen?" Pastor E. Schiene, Gottesdienste während der Synode finden statt: Donnerstag, den 9. Juli abends, Freitag, Pastor Georg Schmidt, Synodalpredigt; Bischofswahl: Pastor H. Kroeger; Sonntag, den 12. Juli, morgens Deutsch, Dr. E. C. Hein, Präses der A.L.A., abends Englisch, Pastor H. Schub, Finanzsekretär der A.L.A. Dienstag, den 14. Juli Pastoralepredigt, Pastor H. Weiß.

Um rechtzeitige Anmeldung bei Pastor A. Schira, 1251 Argyle St., wird dringend gebeten. Der Beitrag vom College während der Synode für eine kleine Vergütung, wünscht, hat dieses bei der Anmeldung an den Ortspastor zu bemerkten. Die Pastoren sind gebeten, die Beblaubungsschreiben ihrer Delegaten sofort an den Präses einzutragen.

J. Kitz, Präses, E. Schiene, Sekr.

## Newau an Elster Avenue

Herr Fred Müller von Ritchie, ein alter deutscher Pionier und ein treuer Courierleser seit 1907, hat sich vorübergehend in Regina aufgehalten. Bei Ritchie haben die Stürme auch schweren Schaden angerichtet, aber viele hoffen, dass sie bald wieder beseitigt werden, weil es die letzte Zeit überstürzt geregnet hat. Auf der Autobahn über Bismarck nach Regina war 40 bis 45 Meilen weit nichts als Sand ohne das geringste Grün zu sehen. Dagegen ist bei Bengough und Ritchie wenigstens noch Aussicht auf Bauten.

Ein neues Schuhmachergeschäft ist von den Herren Georg Broch und Joseph Wolter unter der Firma "Broadway Shoe Repairing Shop" an der Ecke von Broad St. und 12. Ave. eröffnet worden. Beide sind in ihrem Handwerk erfahren und seit einer Reihe von Jahren darin tätig. Herr Broch war, wie wir erfahren, vor einigen Jahren im Schuhgeschäft von Engel Bros. angestellt.

Herr Direktor Alex Schneider vom Luther College fuhr diesen Dienstag nach Wisconsin, um an der Universität zu Madison, Wisc., einige Kurse mitzumachen und seine Eltern in Neodesburg, Wisc., zu besuchen. Bis Ende August oder Anfang September wird er wieder in Regina eintreffen. Alle Korrespondenzen, die das College betreffen, werden von Herrn Professor Billiger entgegengenommen und erledigt.

Herr und Frau Pastor Werner Kitz, von Pullman, Wash., sind am Montag per Auto nach Minnesota weitergefahren, um dort Verwandte zu besuchen und dann nach Pullman, Wash., zurückzufahren.

## Ev. Luth. Dreieinigkeitsgemeinde

Die Gottesdienste finden während des Umbaus der Dreieinigkeitskirche in der Betmore-Schule (22. Blvd. Alton Straße) jeden Sonntag um 11 Uhr und die Sonntagschule um 12 Uhr statt.

## Deutsch-Canadisches Zentralkomitee

Die nächste Vollversammlung des Zentralkomitees mit Redenhaltsbericht über den Deutschen Tag, mit den Berichten der Ausschüsse und die Berichterstattung über die Arbeit des Vizepräsidenten Herrn Anton Ritter, abends 8 Uhr, im Saale des Metropole Hotel statt. Die Vertreter der Gemeinden und Vereine werden um vollzähliges Erststimmen gebeten.



## Damenortsgruppe Regina

Die nächste regelmäßige monatliche Versammlung der Damenortsgruppe des D.C.C. findet Donnerstag, den 2. Juli, im Metropole Hotel statt.

Die zweiten monatlichen Versammlungen (Gartenabende) werden für die Monate Juli, August und September ausstellen. Alle Mitglieder der Damenortsgruppe werden gebeten, die Damenortsgruppe zu unterstützen, sich am Bildnis der Herrenortsgruppe am Sonntag, den 12. Juli, auf der Farm von Herrn M. Seitz in Zehner zu beteiligen.

M. Seitz, Schriftführer.

Herr Alex. Wendland und Familie von Avonlea, Sask., bilden sich gemeinschaftlicher Verein in Regina auf. Herr Seydel uns mitteilt, hatte der Avonlea-District am 2. und 17. Juni einen sehr guten Regen. Ammerthal ist noch Wind und Staub nach. Der Erste steht sehr erhöht. Heute 200 Pferde sollen wegen Futtermangel bereits nach dem nördlichen Teil der Provinz geschafft worden.

Herr Balthasar Wagner und Herr Johann Leier von Regina sind mit ihren Frauen per Auto nach Sols, Nord-Dakota, gefahren, um Herrn Johann Kunz zu besuchen, der tödlich erkrankt ist.

## Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

**VAGG, WILSON & CO.**

1818 Metlack Street — Telephone 5930.

C. Music, Geschäftleiter  
Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Die Ortsgruppe Regina des Volksvereins fand in ihrer letzten Versammlung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Herrn Anton Ritter, abends 8 Uhr, im Saale des Metropole Hotel statt. Die Vertreter der Gemeinden und Vereine werden um vollzähliges Erststimmen gebeten.

Herr und Frau Gustav Wendland von Herbert, Sask., nahmen am Deutschen Tag in Regina teil und fuhren dann nach Bell, Sask., um dort Herrn Andreas Kesse zu besuchen. Von dort aus begaben sie sich nach Hubbard, Sask., wo sie viele Freunde besuchten. Dann fuhren sie nach Regina zurück, brachten hier am "Courier" vor und traten am Donnerstag die Heimfahrt per Auto an.

Herr Ed. Mainz, Herr Alo. Aries und Herr Philipp Hart von Marfield, Sask., waren geschäftshabender in Regina und besuchten den Courier. Bei Marfield in keine Ausstellung auf eine Freizeit, weil alles ausgebaut und ausgetrocknet ist. Wenn nicht bald Regen kommt, wird es auch kein Futter geben. — In den letzten Monaten sind die Familien Rudolf Steiner, Karl Winkler, Gustav Böhl und Philipp Brand von Marfield weggezogen, um sich zwischen Star City und Midland im Norden niederzulassen. Sie haben dort gute Land gefunden.

## Spannung zwischen Finnland und Rußland

Rußland hat fürstlich dem finnischen Gebiet in Westfinnland eine Protektion überreicht und die Rajahna durch Truppenzusammenstellungen an der finnischen Grenze. Neben russischer Kriegsschiffe in Karasjok und Borkirken ruhten Angespanntheit über finnisches Sozialgebiet unterstrichen. Die Sowjet-Brustnahmen von großmündiger Zeit in Helsingfors veranlassten die finnischen Städte, die in der Fortsetzung aufzutreten. Ammerthal ist noch Wind und Staub nach. Der Erste steht sehr erhöht. Heute 200 Pferde sollen wegen Futtermangel bereits nach dem nördlichen Teil der Provinz geschafft worden.

Herr Balthasar Wagner und Herr Johann Leier von Regina sind mit ihren Frauen per Auto nach Sols, Nord-Dakota, gefahren, um Herrn Johann Kunz zu besuchen, der tödlich erkrankt ist.

## Winnipeger Gelreidepreise

Rosspreise, 29. Juni 1931.

### Weizen

1 Northern	62.3
2 Northern	59.3
3 Northern	54.3
Fr. 4	48.4
Fr. 5	45
Fr. 6	42.4
Futter	45.4
Trad.	62.4
1 Durum	72.4
2 Durum	64.4
3 Durum	60.4

### Hafer

2 C.B.	32
3 C.B.	29.4

### Gerste

Fr. 3 C.B.	34.6
Fr. 4 C.B.	33.5
Fr. 5 C.B.	31.7
Fr. 6 C.B.	30.7

### Zucker

Trad.	34.7
-------	------

### Hafer

2 C.B.	32
3 C.B.	29.4

### Getreide

Fr. 4 C.B.	29.4
Fr. 5 C.B.	26.7

### Futter

2 Futter	24
----------	----

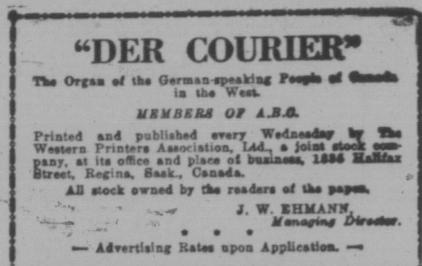
### Zurückgewiesen

Trad.	18
-------	----

### Trad.

Trad.	32

<tbl\_r cells="2" ix="1" maxcspan="1" maxrspan="1"



# Zweiter Teil

# Der Courier

und "Der Herold" — Organ der deutschsprechenden Kanadier.

Mittwoch, den 1. Juli 1931.



## Kroatische Beschwerde beim Völkerbund

Kroaten fordern Selbstbestimmungsrecht und Abdankung des Königs von Jugoslawien

Von Dr. Rud. A. Weigert, 3. St. Agric.

Seit Bestehen des Völkerbundes sind bei seinen Sekretariaten die verschiedensten Beklagen eingelaufen, gegen Jugoslawien, gegen Mädenhandel, gegen geheime Rüstungen und anderes mehr. Jetzt aber liegt ihm zum ersten Male eine Beschwerde gegen einen König vor. Es ist König Alexander von Jugoslawien, den die Regierung allerdings als "König von Serbien" bezeichnet.

Die ungewöhnliche Befreiung der Kroatischen Nationalisten hat anlässlich der letzten Völkerbundtagung eine Klagefahrt zur Befreiung gebracht, in der behauptet wird, König Alexander sei allein für die in Kroatien ausgeübte Gewalttherrschaft verantwortlich. Alle Regierungen, die an der Gründung des jugoslawischen Staates beteiligt waren, werden aufgefordert, Kommissionen einzurufen mit der Aufgabe, die Verfahren von Polizei und Gerichten zu untersuchen. Die Geister und Vermündete zu befreien und die Zahl der Todesopfer festzustellen. Kroaten sollen man endlich das Selbstbestimmungsrecht einräumen, um blutige Unannehmlichkeiten zu vermeiden, und höchstens möglichen könnten angehalten werden.

### unverzüglich abzudanken.

Pischa hat den Völkerbund auf die peinliche Eingabe nichts unternommen, und deren Vertreter werden anderes kaum erwarten, sondern was entwirkt nun in dieser Anklagefahrt überhaupt den Verhältnissen und was ist von politischer Bedeutung?

Es steht fest, daß der König für alles, was seit Aufstellung der Verfassung getrieben, die Verantwortung übernommen hat. Er ließ dies nicht nur amtlich erklären, sondern brachte es auch in einem Interview, das er einem transjordanischen Journalisten gewährt, in die Öffentlichkeit. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die beständigen Worte gegen Österreich und Deutschland fand. Wer kann unter diesen Umständen erwarten, daß Frankreich seinen Schriftzug in die peinliche Lage versetzen werde, durch internationale Radierung schwerer Anklagen gegen und auf sich selbst zu schaffen?

So wird die Welt weiterhin darauf angewiesen sein, die Anklagen abzuwagen, die von kroatischer Seite gegen Serben und von serbischer Seite gegen Kroaten erhoben werden — bis eines Tages vielleicht wirklich jene Fälle aufgelöst werden, die der König seine hohe Politik andere Lösungen umzuführen scheint. Die Kroaten waren schon in Habsburgs Zeiten zufrieden; vielleicht wird es bald zeigen, wohin ihre heile Unzufriedenheit uns alle führen kann.

### Hindenburg sendet Doumer Glückwunsch

Paris. — Präsident Doumer, der vier Söhne im Weltkrieg verlor, erhielt vom Reichspräsidenten Paul von Hindenburg ein Telegramm, in dem ihm anlässlich seiner Amtseinführung die besten Glückwünsche übermittelt wurden. Doumer sprach in einer umgehend zur Abendzeit gebrachten Antwort Depeche dem Oberhaupt des Deutschen Reichs einen Dank für die Anerkennung aus.

### Appell an Frankreich auf dem Radioweg

Berlin. — Das Anlieben des Reichsanzlers Brüning ist sozusagen über Nacht durch einen dramatischen Handlungsaufschub an Frankreich, den Krieg endlich zu verlegen, und in reger Zusammenarbeit mit den übrigen Mächten zu verhindern, die Welt aus dem derzeitigen Morast des wirtschaftlichen Niedergangs herauszuziehen, geglückt geblieben. Zum ersten Mal ist hier nach der allgemeinen Volksmeinung der Rundfunk für eine politische Aktion erster Ordnung ausgenutzt worden. Warne Anerkennung hat die Rundfunkredaktionen nicht nur in politischen und diplomatischen, sondern auch in finanz- und handelspolitischen gefunden.

### Für allgemeine deutsche Wehrpflicht

München. — General v. Seest der frühere Chef und eigentlicher Schöpfer der Reichswehr, hieß eine Rede vor Universitätsschülern. Da dieser Vortrag nicht aufgehoben werde, sei Deutschland an der bevorstehenden internationalen Abrüstungs-Konferenz in Genf nicht vertreten. Er trat für eine Erweiterung der deutschen Wehrmacht und Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht.

### war die kroatische Politik schwankend und unruhig;

einmal war sie "jugoslavisch", ein andermal "kroatisch"; einmal war sie monarchistisch, ein andermal republikanisch eingestellt; sie bot keiner Re-

## französischer Kreuzerbau aufgeschoben

Auf Betreiben des sozialistischen Abgeordneten Paul Courcier, des Vorsitzenden ihres Komitees für Auswärtige Angelegenheiten, beschloß die französische Deputiertenfamilie einen Aufschub des vom französischen Marineministerium zu errichtigen befürchteten Kreuzers des 23.333 Tonnen-Schlaftrijesters, welcher dazu bestimmt war, den jüngst in Stiel vom Stapel gegangenen Wunderfeuer "Deutschland" erfolgreich Trug zu tun. Die Kommission hielt den Bau des 23.333 Tonnen-Kreuzers nur im Prinzip gut, verwies aber die ganze Angelegenheit an ihr Marineministerium, weil Courcier erklärt hatte, Frankreich könne nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

### 150 Millionen Schilling für Österreich

Österreich wurde von Wien begeben, die Partei von England habe die österreichische Regierung befürchtet, sie habe der Regierung das Nominal von 150 Millionen Schilling (etwa \$21,000,000) als erste Rate auf Schadensnoten, welche der Anschlussnoten zur Überbrückung der Schmierfehler der österreichischen Abstimmung absehbar beobachtet. Über die Befreiung einer Anteile an dem Befreiungsfonds der österreichischen Staatsschulden erläuterte der Präsident der österreichischen Notenbank, daß die Regierung die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor der Tagung der großen Aburteilungskonferenz in der Verminderung der Ausgaben für die Rüstungen zur See im Argumente spricht. Frankreich schirmte der kleinen Entente, das es durch Gewährung einer Anteile an dem neuen Dant Jugoslawiens gesichert hat, wird freilich in Genf auch eine Prüfung der Anklagen nicht auslassen, wenn ihnen vorher die persönliche Spise gegen den König genommen wäre. Diese Anleide hat Paris unter der Voransetzung gemacht, daß sie bis zum 7. Juni standhaft sei. Die Gewährung wurde also von Jugoslawiens Stellung zur Zollunionstrafe abhängig gemacht; Frankreich erlebte denn auch den eigenen Triumph, daß Jugoslawiens Außenminister Marinovitch in Genf

die Gewährung nicht gut am Vorabend der Weltkriegseröffnung in Genf solche großen Kampfschiffe auf Stiel legen. Im Gegenteil, er hoffte, daß Frankreich noch vor



### Die frühe Zuchtfähigkeit der Tiere

Ein Punkt von weitreichender Bedeutung für den Züchter ist, dass sein Nutzvieh vier oder fünf Jahre füttern, ohne irgendwelche Anzeichen von dieser Tiere zu haben. Bei heutigen Rüttelpreisen würde die jahrelange Ernährung des Aufzuchtviehs des Tieres bedeutend über den Marktzwischenfall liegen. So ein Gewinn könnte keine Rente sein, und solche Gewinne macht der Farmer nicht, darf er nicht machen, wenn er soviel will. Die Frage ist, ob es auch längst dahin entstanden, dass Frühreife von Hauptteil des Tieres zu sein scheint. Das Ziel ist erreicht, die Zuchtfähigkeit unserer Haustiere tritt so früh ein, dass sie fast im Alter von vier oder fünf Jahren schon mit ausgewachsenen Rütteln eintritt. Die Natur hat dies gewisslich aus einer übermächtigen Lust am der Tätigkeit des ganzen oder doch auf einen wichtigen Teil der Tiere aufgeworfen, um vielleicht eine vermehrte Ausbildung bestimmter Zellen im Körper, das zu der Eintritt der frühen Zuchtfähigkeit. Die Natur gewissermaßen durch einen übermächtigen Drang an der Tätigkeit des ganzen oder doch auf einen wichtigen Teil der Tiere in ihrer Zukunft ihrer Fortentwicklung gefährdet und darum besteht sie früher zur Ausbildung des Körpers eingeschlagen. Wo der Natur Zwang angelegt wird, kann sie nicht. Auch hier: die Frühreife hat ihre Rücksichten, die vor allem in der Schwächung des Körpers liegen. Die weitere Folge ist, dass heute Krankheiten und Zecken häufiger und verderbender auftreten als in den Zeiten, wo den jungen Tieren reichliche Zeit zur Entwicklung des Körpers gegeben wurde. Von den früheren, hochgezüchteten Tieren, den ertraglosen Rüttelpreisen, ist ein hoher Prozentsatz unzureichend.

Aber nicht nur durch Zuchtwahl, sondern auch durch Pflege und rechte Fütterung in die Frühreife in bedeutenden Maße beigetragen worden, sondern auch durch ungünstige Beziehungen, durch unnatürliche Haltung und

Früge doch eine Schwäche des Körpers statt. Das durch Futter und Fiege aber nicht nur die Milchfertigkeit beeinträchtigt, sondern auch die damit in Verbindung stehenden bestimmten Organe schädelt ausgebildet werden, ihr Selbstverständlichkeit. Die Frühe Reife kann also durch zweierlei Einwirkungen herbeigeführt werden: durch Zucht, oder auch durch die Schwäche des Körpers, durch die nicht natürliche Haltung und Fütterung.

### Brandon, Man.

Als ich mich im Courier vor einiger Zeit über den 100% Pool, der kommt soll und muss, ein wenig aufgerichtet, hat es wohl bei manchen Poolmitgliedern etwas Unwillen hervorgerufen. Ein Herr schrieb mir in einem anonymen Briefe ohne Datum: „Sie sind erst 5 Jahre in Canada und müssen sich schon in Pool ein?“ — Ich möchte nur bemerken, dass die Sache mit dem Pool nicht absolut nichts zu tun hat. Ich vertrete nur meine eigenen Interessen und bin dazu voll bereit, ob ich nun 5 Jahre hier in oben 25. Von Ungarn weiß ich nicht viel, aber darüber ist mir bekannt, dass die dortigen Landwirte ihren Weizen sehr bezahlt erhalten und das wollen wir auch hier, ob der Pool den Weizen fäuft oder der Händler. Wer zahlt, der friegt ihn. Auf Zeit verfaulen, sollte Bergungskosten können der es für die Sache in einer wichtigen Zeit der Sache in ihrer Zukunft ihrer Fortentwicklung gefährdet und darum besteht sie früher zur Ausbildung des Körpers eingeschlagen. Wo der Natur Zwang angelegt wird, kann sie nicht. Auch hier: die Frühreife hat ihre Rücksichten, die vor allem in der Schwächung des Körpers liegen. Die weitere Folge ist, dass heute Krankheiten und Zecken häufiger und verderbender auftreten als in den Zeiten, wo den jungen Tieren reichliche Zeit zur Entwicklung des Körpers gegeben wurde. Von den früheren, hochgezüchteten Tieren, den ertraglosen Rüttelpreisen, ist ein hoher Prozentsatz unzureichend.

Aber nicht nur durch Zuchtwahl, sondern auch durch Pflege und rechte Fütterung in die Frühreife in bedeutenden Maße beigetragen worden, sondern auch durch ungünstige Beziehungen, durch unnatürliche Haltung und

Für gute u. schnelle Bedienung  
Telephoniere  
**23533**  
**THE EMPIRE PLUMBING AND HEATING CO., LTD.**  
1520—11th Ave. — Regina

Braden, Man.

dausen? Dem Unrat! Das verhindert den Farmer, weil es keine richtigen Ackerarten in Canada gibt. „Pool wieder.“ Durch Kultivatoren, Pläne, die im Lohn nicht streichen wollen, taugen nichts. Nun haben wir den Weizen gekauft und möchten oft nach ihm, wie er wohl wachsen wird. Wir müssen die Hände in die Oberholztafel niedern und ruhig zuhören, wie der wilde Hahn, das Stinkzeug“ nun irgend zwischen den Trillen machen und dem Weizen die Kraft nehmen. Wenn dann was machen, wir haben keine Wachstum dazu. Nach einer Woche oder gar mehr, aber nicht vielfach, sollte die Sache lange hinkriegen. Die dortigen Landwirte ihren Weizen sehr bezahlt erhalten und das wollen wir auch hier, ob der Pool den Weizen fäuft oder der Händler. Wer zahlt, der friegt ihn. Auf Zeit verfaulen, sollte Bergungskosten können der es für die Sache in einer wichtigen Zeit der Sache in ihrer Zukunft ihrer Fortentwicklung gefährdet und darum besteht sie früher zur Ausbildung des Körpers eingeschlagen. Wo der Natur Zwang angelegt wird, kann sie nicht. Auch hier: die Frühreife hat ihre Rücksichten, die vor allem in der Schwächung des Körpers liegen. Die weitere Folge ist, dass heute Krankheiten und Zecken häufiger und verderbender auftreten als in den Zeiten, wo den jungen Tieren reichliche Zeit zur Entwicklung des Körpers gegeben wurde. Von den früheren, hochgezüchteten Tieren, den ertraglosen Rüttelpreisen, ist ein hoher Prozentsatz unzureichend.

Aber nicht nur durch Zuchtwahl, sondern auch durch Pflege und rechte Fütterung in die Frühreife in bedeutenden Maße beigetragen worden, sondern auch durch ungünstige Beziehungen, durch unnatürliche Haltung und

ist immer loszutun. Der Schreiber dieses Artikels meint, dass viele Farmer ihren Weizen noch vor 1928 verkauft haben und dafür Lagerpreise bezahlt haben. Daran zweifle ich nicht. Ich glaube, den Poolpreis hätten die betreffenden Farmer schon lange befannen können, das ist sicher. Es ist aber zu wenig, und wenn solche Farmer ihren Weizen noch liegen haben, so ist es ihre eigene Sache. Ihr lieben Farmer! Leider wissen wir alle, dass es nicht lange zu bleiben kann. Es wird auch wieder besser werden; aber wir wissen auch, dass der Pool mächtig ist, wenn man der Handel nicht geht und wenn der Handel geht, dann werden wir auch ohne Zwangspool fertig.

Bal. Schoepf.

**Saskatoon, Sask.**

Saskatoon erhält eine neue Geschäftsstelle

Der immer stärker werdenden Bedeutung des mittleren und nördlichen Teiles der Provinz Saskatchewan entspricht ein entsprechendes Entwickeln der Norddeutschen Bank am 1. Juli 1931 ein neues Büro in Saskatoon. Das Büro befindet sich 209 Avenue Plaza, zum Verteiler der neuen Geschäftsstelle verliehen worden.



Herr Stephan E. Tanner

der vom Deutschen Konsulat in Winnipeg (300 Royal Bank Bldg.) geschätztes Personen.

Leiper, Carl soll um 1905 oder 1906 in McDowell, Sask., gewohnt haben. Balz, Heinrich soll im April 1929 nach Canada gekommen sein und in Winnipeg 109 George St. gewohnt haben.

Gian, Emil soll 1927 bei Hardin Bros. in Orentiel, Sask., gearbeitet haben.

Dr. Drechsler, Hermann hat vor einiger Zeit in Winnipeg gewohnt und soll angeblich nach Toronto verzogen sein.

Beischer, Jakob soll vor etwa 28 Jahren aus Polen nach Canada gekommen sein und vor etwa 6 Jahren in Winnipeg eingewandert haben.

Rohr, Leo aus Oldenburg, soll am 6. April d. J. in Winnipeg verlassen haben mit der Absicht nach Mexiko zu fahren, wo er nicht angekommen ist.

Zollrei geliefert in Canada.

Eine zeiterprobte Familienmedizin.

„Zur über vierzig Jahren haben wir Karls Alpenkräuter in unserer Familie gebraucht und bei den verschiedensten Leidern, für welche es angewendet wird, auch niemals gute Resultate erzielt; wir möchten nicht mehr ohne dasselbe sein.“ schreibt Leon A. Weisz aus Rosedale, N.Y.

„Siehe weitere Wirkung auf den Verdauungs- und Ausscheidungsprozess.“

„In einer sehr beliebten Familienmittel genutzt; kein Stein fällt ohne dasselbe rein.“ Karls Alpenkräuter aus dem Apotheker, die von Dr. Peter Fahrner & Sons Co., Chicago, Ill., ernannt sind, können es liefern.

„Karl geliefert in Canada.“

### BITTE BEACHTEN!

Wit dem ersten Juli tritt ein neuer Posttarif in Kraft, der die Kosten des Betriebs unserer Zeitung „Der Courier“ um 50% erhöht. Angestiegen der Extraporto und der allgemeinen schlechten Geschäftslage müssen wir darauf dringen, dass alle Leser ihr Abonnement sofort nach Ablauf erneuern. Wir haben unter Wohlwissen getan und sind allen Lesern in Beijing auf Bezahlung der Postgelder weit entgangen gefunden. Wenn Ihr Abonnement abgelaufen ist, bitten wir um sofortige Erneuerung derselben, anderthalb und vierzigjähriges Zeitung der Zeitung einzuführen.

Wir wissen, dass die gegenwärtige Lage eine sehr drückende ist, doch werden Sie immerhin noch ein Jahresabonnement von \$2.00 für Ihre deutsche, wöchentlich erscheinende Zeitung anbringen können. Ihr Postgeld zahlt nur das Papier und die Verbindungen, also überdurch ein Gewinn überschüssig.

Aber bedenken Sie, dass rücksichtige Leser ihr Jahresabonnement mit \$2.50 bezahlen müssten. Es lohnt sich also, im voraus zu bezahlen. Sie sparen 50c und bekommen nebenbei noch den „Hausthron-Kalender“ frei ins Haus geliefert.

**Zahlen Sie auf alle Fälle, wenn möglich noch heute!**

„Der Courier“  
1835 Halifax St., Regina, Sask.

### Lesegeld

Bitte, senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber nur per eingeschriebenen Brief. Noch besser ist es „Money Orders“ oder „Postal Notes“ zu benutzen.

An „Der Courier“

Regina, Sask.  
1835 Halifax Street.

Beilegung überhende ich Ihnen:

für den „Courier“: Bezahlung bis zum 1. Januar

1931 \$ . . . . .

und für den Courierkalender 1931 \$ 0 . 5 0

Zusammen \$ . . . . .

dazu Bonusbezahlung bis zum 1. Januar 1932 ... \$ 2 . 0 0

Mein Name ist . . . . .

Meine Post-Office Adresse ist . . . . .

Provinz . . . . .

Zur Rücksicht! Wer sein Lesegeld für den „Courier“ bis Januar 1932 vorausbezahlt oder wer einen neuen Abonnement gewinnt und \$2.00 für das erste Abonnementsjahr einzhaltet, erhält auf Wunsch den Courierkalender 1931 als freie Prämie.

### Golden Spike, Alta.

Noch kürzlich wurden große Artikel gedruckt über den Zwangspool oder, wie er jetzt genannt wird, „Hundertprozent-Pool“, denn der Zwang steht auch den Poolleuten nicht mehr zu gefallen. Ich las einen Artikel im „Courier“ vom 6. Mai auf Seite 10, das der Poolfarmer im Durchschnitt den gleichen Preis für den Bushel Weizen bekommen hat wie der Nichtpoolfarmer. Sollte denn so sein, was ich darf bezweifle. Ich frage Sie: Welcher hat besser abgeschlossen, derjenige, der sein Geld voll ausbezahlt erhielt oder der, der sein Geld tropfenweise bezahlt? Wer der Fremd? Wenn Du eine Farm verkaufen hast und Du bekommst einen Mann, der nie taucht und nie bezahlt, mir Du nie dann nicht einen hundert Dollar billiger verkaufen, auch wenn der Mann, der nie nicht bezahlt werden könnte, während und die drei letzten Jahre bezahlt hat, ja auch voll ausgeschüttet, dann von wegen Radzahlung, glaube ich wenigstens, jib's nicht. Ich frage den Schreiber jenes Artikels, welcher Farmer außerhalb des Pools seinen Weizen Nr. 3 zu 25 Cents verkaufte. Ich glaube, steiner, und wird noch Propaganda gestreut für eine Sache, die eher verdammungswürdig wäre, nämlich für die Einführung eines Zwangspools! Ich rufe jedem Farmer zu: Bleibt unabhängig und geht nicht auf den Beamten oder auf das Pech; denn davon

### Look for the Label -

**BLUE RIBBON**  
BEER

REGINA BREWING COMPANY

LIMITED CANADA

ESTABLISHED 1907

68



**Garantiert federdicht!**

Wir versenden garantiertes, federdichtes Federseide nach allen Teilen Kanadas. 40 Pfund kostet, wenn versandt, per Paket 50c Garantiert federdicht, oder Geld zurück.



**Western Import Co.**

Room 13  
Maple Leaf Bldg.  
6th fl. Ave. und  
Galtier Street,  
Regina, Sask.  
W. J. Berg, Geschäftsführer.

**Oesterreicher gewinnt \$5000-Preis**

Ponleguetur Wer, Krautfeld, ein Österreicher, machte als erster im Orientkrieg eine Hunderttausend über den Engländern stand und gewann damit einen Preis von 85000, den London Daily Mail für den deutschen Konsulat (232 Metcalfe St., Ottawa, Ont.) ausgeteilt hatte, der die Leitung an ein und demselben Tage innehatte.

Krautfeld benötigte zwei Stunden, um von einem Flugzeug nach England, Krautfeld, nach dem Zweiten Weltkrieg in Canada zu kommen, und im Juli 1931 beim österreichischen Generalkonsulat in Ottawa anzumelden. Später Annahmen finden keine Berücksichtigung.

Die hierfür vorgeschriebenen Formulare können von dem genannten Generalkonsulat (232 Metcalfe St., Ottawa, Ont.) angefordert werden.

**Site**

der vom Deutschen Konsulat in Winnipeg (300 Royal Bank Bldg.) geschätztes Personen.

Leiper, Carl soll um 1905 oder 1906 in McDowell, Sask., gewohnt haben.

Balz, Heinrich soll im April 1929 nach Canada gekommen sein und in Winnipeg 109 George St. gewohnt haben.

Gian, Emil soll 1927 bei Hardin Bros. in Orentiel, Sask., gearbeitet haben.

Dr. Drechsler, Hermann hat vor einiger Zeit in Winnipeg gewohnt und soll angeblich nach Toronto verzogen sein.

Beischer, Jakob soll vor etwa 28 Jahren aus Polen nach Canada gekommen sein und vor etwa 6 Jahren in Winnipeg eingewandert haben.

Rohr, Leo aus Oldenburg, soll am 6. April d. J. in Winnipeg verlassen haben mit der Absicht nach Mexiko zu fahren, wo er nicht angekommen ist.

Zollrei geliefert in Canada.

# Fuer unsere Frauen

## Ergebung

Im Leide sei gelassen  
Und heb' den Blick zur Höh':  
Es geht durch laufend Gassen  
Roch tausendfaches Weh.

Uns allen, die da leben,  
Ist Leiden augegadet,  
Damit uns wird ergeben  
Aus Stumpfheit und aus Nacht.

Das Glück hat keine Wende  
Und seine Biederkeit.  
So geht auch Leid zu Ende  
Und loistet dann nicht mehr.

Nun hört du ganz ein Neuer,  
Auch quillt dir aus der Träne  
Ein Phönix aus dem Feuer:  
Dein bestes Ideal.

## Die Zeit

"Zeit ist Element," lehrt uns Goethe. Unwillkürlich erwacht das Wort in uns die Vorstellung vor etwas Blütendem. Wir glauben die Zeitentzünde rauschen zu hören. In unserem eigenen Blut schlägt der Lauf der Zeit zu hammen.

Um den Begriff Zeit weiter zu definieren, können wir sagen: Die Zeit ist geworden aus der Ewigkeit; ist ein Teil von ihr und fließt wieder in sie zurück. Und alle Menschen sind hineingeboren in die Zeit, um eng vertraut mit ihr. Es erfreut uns, so einfach, so natürlich und doch wieder so groß, so unfaßlich! Und je mehr wir uns in den Begriff Zeit vertiefen, um mehr kommen wir zu der Erkenntnis, daß unter Menschenverstand nicht ausreicht, um bei Geist der Zeit wirklich zu ergründen.

Vor allem sollen wir das eine erheben: Nüte die Zeit in richtiger Weise, ehe sie dir für immer entflieht!

Zur furchtbaren Rächerin kann sie werden, wenn sie dir ihr „Zupat“ entgegendsennt. Wenn ein liebes, verlorenes Wort deinerseits unangegangen bleibt, und der andere Mund dann für immer vertrummt ist.

Doch zur Fröherin wird sie dir, wenn der Tod die Weisheit nahm, für die Zeit hindert auch den herben.

Es sagt an allen Dingen der Zahn der Zeit." Wunderbar ist es, dieses Zunglein und Altworden und um alles weht der Hauch des Ewigkeits.

Da nun unser Datein eins ist mit der Zeit, ist doch nicht gesagt, daß wir ihr Slave sein sollen. Rein unsere Aufgabe ist, die Zeit zu meistern. Nicht Ambos der Zeit wollen wir sein, sondern ihr Hammer. Große Männer, denen die Natur höhere Gesetze verliehen hat als den gewöhnlichen Sterblichen, haben daher stets über ihrer Zeit gestanden, d. h. sie haben in richtiger Erkenntnis die Fasler und Mängel ihrer Zeit gefehlt.

Das menschliche Leben ist aufgebaut auf die Gemeinschaft. In dem sozialen Betriebe ist es die Aufgabe jedes einzelen, mitzuwirken an dem Bau der Gesellschaft, seine Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Auch ist es unsere Pflicht, in dem Kampf, der sich entspinnt, nach einem Ausgleich zu suchen, mit anderen Worten, einem jeden sollte die natürliche Klugheit gebieten, seine Kräfte nicht vor der Zeit aufbrauchen zu lassen. Ein jeder ist Herr seiner Zeit, und wenn er beruflich an den andern gebunden ist, so muß er stets die Augen offenhalten und alle Überraschungen auf seine Zeit zurückweisen. Oft ist es der Egoismus, die Sucht nach Gewinnen, die die Kräfte des Angestellten ausnutzt, oft ist es auch nur Gedankenlosigkeit, die uns eines

Frances Heimberger.

## Die Geprellte

(Eingeblendet)

Da liegt ein Wädel, liest eifrig in einer Zeitung, nicht einen Roman, nein, auf der Interferenzseite liest sie eifrig nach etwas. O, sie möchte doch auch so gerne einen Lebensabrieff haben! Endlich bleibt ihr Auge auf einem Heiratsgeschäft fest. Sie stützt den Kopf auf ihre Hände und denkt eine Zeitlang nach. Entschlossen erhebt sie ihren Blick. Sie will logisch schreiben, nicht einen Augenblick will sie es aufschreiben, denn sie ist überzeugt: dies ist ihr Glück!

Glücklich wird ein Briefbogen beobachtet, das schönste Bildvögel wird

**Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben  
Wenn Ihr Blut reich und rein ist  
Dann lesen Sie dies nicht!**



Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerzenträger Blackhawk's (Rattenschafe Öl) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, u. u. u.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhawk's Blut- und Körper-Zonit frei, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Überreste des Magens und des Gedärms, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Rieren-, Leber- und Blasenleiden, Gouttfrankheit, Rheumatismus und ungähnlichen anderen Leiden, die durch untaugliche Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Rattenschafe Öl) Indianer Liniment werden, und den Augen davon erhalten wie ihm andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattenschafe Öl) Indianer-Liniment wird für \$1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schenken Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nach \$1.00 an uns, dann senden wir Ihnen postfrei zwei \$1.00 Flaschen samt einer einnehmlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Zonit, alle drei für nur \$1.00.

Bolle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.

Zufriedenheit zugewiesen oder Geld zurück erstattet.

**Blackhawk Indian Remedy Co.**

1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.

beigelegt und mit den besten Hoffnungen geht der Brief mit dem nächsten Post nach dem Unbekannten Schmuckelnd erbricht der Anzeiger den Brief. Zuerst nimmt er das Bildvögel zur Hand, mit zufriedener Miene betrachtet er sein Opfer. Dann entfaltet er den Brief, sieht lächelnd. Es klappt.

Priele fliegen hin und her. Sie ist so glücklich; endlich hat auch die übermüdete Liebe auf dem Papier!

Endlich kommt die ersehnte Zeit eines persönlichen Kennlernens von Sehnsuchtsweise wird der Tag herbeilebenden, deren Schmerzen auftreten, die Schwaden rast und gelundmadte durch die gute Wirkung des Dodd's Indian Pills.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Sie ist voll des Glücks und der Wonne. Auch sie hat einen gefunden!

Die Zeit machen lassen, nur sich nicht von einer Arbeit in die andere legen lassen. Ein solcher Zustand erinnert und verzerrt untere Kräfte und ruft uns jede Lebensfreude.

Bei richtiger Zeiteinteilung haben wir noch Ruhe genug, um er Lieblingsbeschäftigung abzulegen. Ein Auto kommt in den Hof, gekauft: Es ist der unbekannte Geliebte. Er wird herzlich empfangen. — Er lächelt.

Sie ist voll des Glücks und der Wonne. Auch sie hat einen gefunden!

Die Stunde des Abendes rast herein. Sie wird traurig. Sie möchte den auf dem Papier Gewonnen nicht von sich lassen, aber sie tröstet sich: er war doch so gut, o so liebenswürdig und höllisch. Sie erhält ihn, er möge doch viel schreien.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.

Die Leute haben die Wichtigkeit ihrer Nieren in guter Verbindung zu halten, erkannt, und adden auf das Autotren bei Nierenbeschwerden.





